

Schulinternes Curriculum für Grundkurse Musik (gültig ab 8/08)

mu-3: Musik in Verbindung mit anderen Künsten und Ausdrucksformen

Entstehung und Entwicklung der Oper:

Vorformen der Oper, Entstehung der Oper (Peri / Caccini: Nuove musiche, 1602), Stilwandel um 1600 (Monteverdi: Orfeo, prima und seconda prattica), Vokalmusik ab 1700 / Opera seria: Händel: Ezio (1732), Mozart-Opern (z.B. Figaros Hochzeit, Die Entführung aus dem Serail, Don Giovanni): Analyse und Interpretation ausgewählter Beispiele, Weiterentwicklung der Oper im 19. / 20. Jahrhundert (z.B. A. Berg: Wozzeck), Querverbindungen zum Musiktheater / Tanztheater / Musical / Filmmusik möglich.

Geistliche Vokalmusik:

Passion, Messe, Requiem im Wandel der Zeiten an ausgewählten Beispielen, z.B.: Passionsvertonungen von J. S. Bach, K. Penderecki, A. Lloyd Webber, Requiemvertonungen von W.A. Mozart, H. Berlioz, G. Verdi, J. Brahms, Messevertonungen von L.v. Beethoven, F. Schubert, A. Bruckner, Aufbau und Gestaltung der verschiedenen Formen, Vergleich der Gattungen im musikgeschichtlichen Kontext. Zeitgenössische Parallelen wie G. Ligeti: „Lux aeterna“ (fakultativ)

Volkslied – Kunstlied:

Vergleich beider Liedformen und ihrer Merkmale, z.B. F. Schubert: Liederzyklen (Die schöne Müllerin, Winterreise, Schwanengesang etc.), G. Mahler: Rückert-Vertonungen, J. Brahms: Vier ernste Gesänge, Gegenüberstellung Klavier-/ Orchesterlied, Wort-Ton-Bezug, Verbindung zum gesellschaftlich-historischen Hintergrund

In Bezug auf alle Gattungen:

- Erweiterung stimmlicher Ausdrucksformen in der Neuen Musik
- Anwendung formaler, motivisch-thematischer Gestaltungsprinzipien
- Funktionsweise von Stimme und Gehör

mu-4: Musik verschiedener Kulturen

Es sollten mindestens zwei verschiedene Musikkulturen behandelt werden.

Afrikanische Musik:

Afrikanisches Musikverständnis im Vergleich zum europäischen Musikverstehen, Funktionen afrikanischer Musik, insbesondere Musik im sozialen Kontext, Gestaltungsprinzipien afrikanischer Musik (Beat, Off-Beat, Polymetrik, Polyrhythmik, Pentatonik, Melorhythmus), Analyse und Gestaltung von Rhythmuspattern, Instrumentation (Djembé, Sangban, Dununba, Kenkeni, Mbira, Balafon, Amadinda etc.), afrikanische Tänze, afrikanische Popmusik, Tonsprachen

Indische Musik:

Musik und Religion, Ton- / Melodiesystem, Heterophonie und rhythmische Ordnung (z.B. tala, raga, shruti, sa-grama, ma-grama, sam), musikalische Formen, Aufbau nord- und südindischer Kunstmusik, Instrumente (sitar, sarod, tabla, tambura), Ensembles, indische Musiker (z.B. Ravi Shankar)

Chinesische Musik:

Verändertes Klangerleben chinesischer Musik, mythologische Entstehung der Musik, pentatonische Skalen, Instrumentation (z.B. Pipa, Sheng, Chin), ggf. Bezug zur Peking-Oper, Aspekte von Programmmusik

Japanische Musik:

Bezug zur chinesischen Musik, z.B. parallele Instrumentation (z.B. Koto, Biwa, Shakuhachi, Sho), Tonmaterial, Musik für japanische Theaterformen (Go- und Kabuki-Theater), japanische Hofmusik (Gagaku), Edo-Musik

Indonesische Musik:

Instrumentation eines Gamelan-Orchesters, Musik und Theater (Schattenspiele), Tonsysteme, Skalen, formale Gestaltung von Kompositionen, lokale Abgrenzungen (Bali – Java)

Südamerikanische Musik:

Tonskalen, Rhythmus- und Bewegungspattern (Samba, Cha Cha Cha, Rumba etc.), historischer Kontext, Instrumentation (Pan-Flöten: Hoquetus-Technik, Schlaginstrumente etc.), ggf. karibische Musik

→ Querverbindungen / Crossover zu europäischen Musikkulturen, z.B. Y.Menuhin und R. Shankar, G. Ligeti und afrikanische Pygmäen, Beatles, M. Makeba